



Abbildung: Ergebnis der Kormoranerfassung am Rothsee, Pentadenmaxima; oben: Zählungen am Schlafplatz; unten: Zählungen während des Tages von 9.00 bis 14.00 Uhr.

## Singschwäne im Landkreis Ansbach

Vom 02. bis 15. März 1996 hielten sich 19 Singschwäne (*Cygnus cygnus*) - 17 ad. und 2 vj. - zwischen Weidenbach und Ornbau auf. Sie führten nur geringe Ortswechsel durch und weideten auf Wintergetreideschlägen und einer Wiese. Im Zeitraum des Aufenthaltes der Singschwäne waren in Mittelfranken alle stehenden Gewässer 100 % vereist, auch der Altmühlsee und die anderen Gewässer des Neuen Fränkischen Seenlandes. Lediglich Fließgewässer wiesen abschnittsweise offene Wasserflächen auf.

In Nordbayern stellen Trupfgrößen des Singschwanes über 10 Individuen die Ausnahme dar (vgl. WUST, Avifauna Bavariae, Bd. I, 1981: 200-206, ZACH, Jber. OAG Ostbayern 11, 1984: 63-76). Der Aufenthaltsort abseits von Gewässern zwischen zwei Straßen - Abstand zu den Straßen jeweils ca. 300 m - ist mit der außergewöhnlichen Witterung zu erklären: Von Ende Dezember 1995 bis Mitte März 1996 wurde die seit 50 Jahren längste Dauerfrostperiode registriert.

Anschrift des Verfassers:

Dr. H. Ranftl, Institut für Vogelkunde Triesdorf, 91746 Weidenbach